

# Gebrüder Asam

## Lebensdaten

Cosmas Damian Asam: geb. 1686 in Benediktbeuren, gest. 1739 in München

Egid Quirin Asam: geb. 1692 in Tegernsee, gest. 1750 in Mannheim

## wichtige Stationen ihres Lebens

Cosmas Damian Asam wird 1686 als eines von neun Kindern des Klostermalers Hans Georg Asam geboren. Sechs Jahre später kommt sein Bruder Egid Quirin zur Welt, der ebenso bei seinem Vater in die Lehre geht. Die Brüder Asam reisen nach Rom, um sich dort weiterzubilden. Vor allem das Schaffen von Giovanni Lorenzo Bernini beeindruckt sie tief. Ihre Bauaufträge reichen von Böhmen bis nach Tirol und in die Schweiz, ab etwa 1727 sind beide in München ansässig.

## Kurzcharakteristik

Die Brüder Asam sind Bildhauer, Maler und Baumeister. Sie gehören zu den wichtigsten Vertretern des deutschen Spätbarocks und haben hauptsächlich in Süddeutschland gearbeitet.

Cosmas Damian arbeitet als Maler und Architekt, Egid Quirin als Stukkateur und Bildhauer. Da sich ihre Arbeitsschwerpunkte bei Bauaufgaben gut ergänzen, arbeiten sie bei fast allen ihren Aufträgen zusammen. Besonders Cosmas Damians großes Talent der Freskomalerei macht die Brüder schnell über Bayern hinaus bekannt. Seine Fresken sind ähnlich gefragt wie die des italienischen Zeitgenossen Giovanni Battista Tiepolo.

## bedeutende Werke

St. Emmeram Regensburg, 1731/33

Asam-Salettl im Schloss Alteglofsheim, Brevnov in Böhmen, 1729

Dom St. Jakob in Innsbruck, 1722/23

Dom in Freising, 1723/24

Wallfahrtskirche Einsiedeln, Schweiz, 1724/26

St. Johann Nepomuk, München, sog. Asamkirche, 1733 - 1746

Damenstiftskirche München, 1735

St. Anna/Lehel München, 1729 - 1731

zahlreiche Klosterkirchen z. B. Rohr, Aldersbach, Osterhofen, Weltenburg, Weingarten

In späteren Arbeiten wie in Weingarten gelingt ihnen ein einheitliches Zusammenspiel einzelner Elemente. So entsteht, v. a. im Hochaltar, ein bühnenartiger Rahmen für den Gottesdienst, die Figuren wie die Lichtführung erinnern an eine Theaterinszenierung. Man bezeichnet diese Gestaltungsweise auch als „theatrum sacrum“.

Mit dem Bau und der Ausgestaltung der Weltenburger Klosterkirche legen sie den Grundstein für ihren Ruhm. Ganz im Sinne des Spätbarocks verbinden sie dort Malerei und Plastik, Lichtführung und Raumgestaltung mit der Architektur zu einem einheitlichen Gesamtkunstwerk.

Das künstlerische Erbe übernehmen ihre Schüler. Sie entwickeln es im Sinne des Rokoko weiter. Eine ganze Generation bayerischer Rokoko-Künstler lernt von den Asams, bis der Kunstpuritanismus der Aufklärungszeit dem Rokoko das Ende bereitet.